



Text und Fotos: Martin Platter

Ein bisschen gemein war es ja schon, Mountainbike-Weltcup-Gesamtsieger Nino Schurter mit Zeithandicap überraschend nochmals gegen Langlauf-Olympiasieger Dario Cologna antreten zu lassen. «Wenn ich verliere, werde ich mein Bike an den Nagel hängen», hatte Schurter vor dem ersten Leistungsvergleich, einem Offroad-Einzelzeitfahren mit fliegendem Start über zwei 350-Meter-Runden, noch vollmundig angekündigt. Die Zuschauer konnten Wetten abschliessen, wie viele Sekunden der Langläufer auf den derzeit stärksten Mountainbikespezialisten einbüssen würde. 17 Sekunden wurden es schliesslich. Was man den beiden 25-jährigen Spitzensportlern vor dem Zeitfahren nicht sagte: In einem zweiten Durchgang – diesmal im Direktvergleich – durfte Cologna mit ebendiesen 17 Sekunden Vorsprung ins Rennen. Prompt überquerte er als Sieger die Ziellinie. Nicht überliefert ist, ob Schurter nun tatsächlich aufhört. Gewiss ist aber, dass das hochkarätige Duell, wenn auch als Plauschrennen angelegt, dem bis anhin schwachen Bike-Days-Auftakt am Freitagabend zu neuem Glanz verhalf.

ÜBERFLIEGER

Schönes Wetter, ein attraktives Programm und beeindruckende Neuheiten haben die dritten Bike Days in Solothurn zum bisher grössten Pulikumserfolg mit 22 000 Besuchern verholfen.

Bewährtes Rezept

Stimuliert durch das schöne Wetter gings mit derselben Rezeptur an den beiden Hauptausstellungstagen übers zweite Maiwochenende weiter: Mountainbike-Spitzensport in all seinen Ausprägungen mit den Besten ihres Fachs, gepaart mit nahezu lückenloser Präsenz der Schweizer Fahrradbranche. Wobei zu ergänzen ist, dass immer mehr deutsche Versandhändler und Markenvertreter unter den 120 Ausstellern an den Bike Days um die kaufkräftige Schweizer Klientel buhlen.

Bereits im Vorfeld hatte die organisierte Agentur FAF angekündigt, dass den Elektro-Bikes innerhalb der Fahrradausstellung mehr Gewicht beigemessen werde. Dies stellte sich als Untertreibung heraus. Mit Jahrgang 2011 haben nun auch noch die letzten Nachzügler unter den grossen Marken wie beispielsweise Scott (stylische) E-Bikes im Programm. Die Migros-Tochter M-Way leistete sich als Co-Sponsor sogar einen Auftritt, der die gesamte Branche in den Schatten stellte.

Die Freeride-Jump- und Flatland-Vorfürungen bannten das Publikum mit faszinierender Bike-Beherrschung.



Spektakel Racer Bikes Cup: Wie einst im Circus Maximus preschen die Männer wie Gladiatoren durch den Schanzengraben.

Niederlage gegen Dario Cologna ausgewetzt: Nino Schurter revanchierte sich mit dem dritten RBC-Sieg in Folge. Das haben vor ihm erst Florian Vogel (08) und Olympiasieger Julien Absalon (02) geschafft.



Gefragte Autogramme von Schurter und Co.: Momentaufnahme im Scott-Truck.

90 E-Bike-Anbieter sind gemäss einer Zählung von Kurt Schär inzwischen auf dem Markt aktiv. Dennoch prognostiziert der Geschäftsführer von Vorreiterin BikeTec anhaltend rosige Zeiten – zumindest für das eigene Unternehmen. 48 000 «Flyer» wurden gemäss Schär im Vorjahr europaweit verkauft. Der Umsatz wuchs auf 90 Millionen Franken. 2011 sollen sogar 58 000 «Flyer» an den Mann und die Frau gebracht werden. Weniger positiv sehe er jedoch die Zukunftsaussichten für die vielen kleinen Anbieter, die das Geschäft eben erst für sich entdeckt

hätten. Die tolerante Phase der «Early Adopters» sei längst einem knallharten Consumer-Markt gewichen, in dem die Nutzer kompromisslos uneingeschränkte Funktionalität einforderten. Bei einem komplexen Produkt wie einem E-Bike hätten jedoch nur finanzstarke Unternehmen auf Dauer die Ressourcen, um die dazu nötigen Service- und Garantieleistungen zu bieten.

Komplexität der Materie als Chance

Der frühere Villiger-Fahrradgeschäftsführer

Damian Wirth, der vor einem Jahr als CEO bei Importeur Chris Sports Systems wieder in die Branche zurückgekehrt ist, sieht die wachsende Komplexität der Materie als Chance für den spezialisierten Fahrradfachhandel, um sich künftig noch besser von den Grossverteilern abzugrenzen. Ein Rundgang auf der Messe bestätigte den Trend zu immer raffinierteren Komponenten. Letzter Schrei ist derzeit die ölydraulisch betätigte Kettenschaltung des deutschen Produzenten Acros, die markant leichter ist als ihre kabelgezogenen Pendanten. (Vorstellung in BIKE



Easy-Rider-Feeling, pedalgetrieben. Neidische Blicke inklusive.



Es geht aber auch mit weniger Kraft: Dieser Eigenbau «Selnau Volta» von Thomas Neeser (fretsche.ch) verfügt über einen E-Antrieb und kostet in etwa gleich viel wie eine Harley Sportster (Fr. 15 000.-).



Bike-Days-Auftakt nach Mass mit dem überraschenden Triumph von Langlauf-Weltcupsieger Dario Cologna gegen Cross-Country-Weltcupsieger Nino Schurter.



Rennvorbereitung im Giant Swiss Team mit Martin Fanger (oben).



Alte Haudegen: «Move»-Gründer Bendicht Luginbühl mit Ex-Mitarbeiter Tom Haltmeier (re)

6-11) Leider waren die Edelteile nicht an einem Mountainbike, sondern nur an einem Rohr-Dummy montiert. Wie sich die ungewohnte Schaltlogik in der Praxis bewährt, muss sich deshalb zu einem späteren Zeitpunkt weisen.

Immer mehr Bikes mit 29-Zoll-Rädern

Zunehmend erobern sich Bikes mit 29-Zoll-Rädern ihren Platz im Angebot der Hersteller. Bisher allerdings hauptsächlich noch im mittleren bis oberen Preissegment. Dass es auch

anders geht, zeigt Bergamont mit seinem Modell Revox 6.1. Dank einem Kunstgriff fährt es sich so wendig wie ein herkömmliches Bike mit 26-Zoll-Rädern. Möglich wird dies, da das Sattelrohr leicht nach vorne gebogen ist, damit das Hinterrad des Fullys näher zum Haupttrahndreieck rückt. So muss der Hinterbau nicht grösser dimensioniert werden. Die Kettenstrebenlänge bleibt bei 43 Zentimeter, der gesamte Radstand wächst nur um ein paar Millimeter. In langsamer Fahrt ist deshalb kein Unterschied zu spüren. Bei grösserer Geschwindigkeit sorgen die grösseren

seren Kreiselkräfte der 29er-Räder für die gewünschte Fahrstabilität, die es Einsteigern im Gelände leichter machen sich auf dem Bike zu halten und Könnern mehr Reserven bieten. Das rund 12 Kilo schwere Alu-Hardtail mit elegantem Design ist bereits für 1798 Franken zu haben.

Probleme bei BMC

Trotz Rekordfrühlingläuft's aber nicht überall gleich gut. Bei BMC beispielsweise wird gemäss dem Schweizer Vertriebschef Steven



Die dritten Bike Days in Solothurn boten alles, was das Biker-Herz begehrt.

Jonckheere 2011 «trotz mehrerer 100 Vorbestellungen» kein einziges Impec-Rennrad ausgeliefert. Jonckheere begründet dies mit «gewissen Optimierungen im Produktionsprozess, die noch gelöst werden müssen, um die gewünschten Stückzahlen zu erreichen». 1700 Gramm soll ein Impec-Rahmenset aus Schweizer Produktion wiegen. Die selbstgewobenen Carbon-Rohre werden nach alter Väter Sitte noch mit Muffen verklebt. Hier liegt offenbar auch das Problem, über das sich Jonckheere aber nicht näher äussern mochte.

Der Trend im hochpreisigen Fahrrad- und Bike-Segment (8000 bis 14 000 Franken) geht jedoch längst Richtung Carbon-Monocoque-Bauweise. Dabei werden die Carbon-Gewebebeschichten exakt nach Belastungsmuster dimensioniert und nach Faserverlauf ausgerichtet in eine Form eingelegt und mit Kunstharz «verbacken». Scott, Simplon, Specialized, Trek, um nur die Wichtigsten zu nennen, zeigen auf, was derzeit technisch möglich ist. Geringstes Gewicht trotz vertikalem Komfort und lateraler Steifheit für

optimale Kraftübertragung und Lenkpäzision. US-Hersteller Cannondale zeigt, wo die Messlatte derzeit bei den Rennrädern liegt: Bei 1040 Gramm für Rahmen und Gabel! Den Rekord im Bike-Bereich hält nach wie vor Scott mit seinen beiden «Scale»-Hardtail-Rahmen für 26er- (899 Gramm) und 29er-Räder (949 Gramm).

Schattenseite der Globalisierung

Produziert in Fernost, denn da sitzen das Knowhow und die günstige Manpower, um die Ideen der europäischen und amerikanischen Ingenieure beim «Grammfuchs» zu einem konkurrenzfähigen Preis umzusetzen. Dort, wo auch BMC seine Rahmensets des kürzlich lancierten Carbon-Bike «Teamelite TE01» herstellen lässt. Von dort stammen übrigens auch die «Racemachines», die den Impec-Bestellern als Ersatz zur Verfügung gestellt werden, während die 40-Millionen-Franken-Anlage für die Herstellung der Carbon-Rohre in Grenchen im Standgas läuft. Wie man so Geld verdient, bleibt das Geheimnis von BMC.

► INTERVIEW STEVEN JONCKHEERE



BMC-Verkaufschef Schweiz Steven Jonckheere über die Gründe, weshalb 2011 keine Impec-Räder aus Schweizer Produktion ausgeliefert werden.

Der Name «Impec» bedeutet «makellos». Ein solches Attribut weckt hohe Erwartungen, die Fahrradhersteller BMC vor zehn Monaten mit der Präsentation der 40 Millionen Franken teuren Produktionsanlage zur Herstellung eigener Carbon-Rahmen in Grenchen noch zusätzlich anheizte. Bisher wurde aber noch kein einziges Impec-Rennrad ausgeliefert.

Steven Jonckheere, weshalb gibts 2011 keine Impec-Rennräder?

Die Tagesproduktion von derzeit 10–20 Rahmen ist noch zu niedrig, um die grosse Nachfrage zu befriedigen. Wir haben mehrere hundert Vorbestellungen und möchten unseren Kunden nicht Wartezeiten von mehreren Monaten zumuten.

Aber das ist doch völlig normal. Auch in anderen Luxusgüterbereichen müssen die Kunden warten. Wieso liefern Sie nicht fortlaufend aus?

Da wir ausschliesslich komplette Fahrräder verkaufen wollen, sind wir von den Zulieferern abhängig. Wir wollen unseren Kunden keine veralteten Komponenten zumuten.

Weshalb liefern Sie keine Rahmensets aus?

Das ist eine strategische Entscheidung.

Wie schwer ist ein Impec-Rahmenset?

Um 1700 Gramm. Extrem leicht war nie unser Ziel und ist auch gar nicht möglich mit dieser neuen Technologie. Wir streben 6,8 kg «schwere» Komplettäder an, wie sie derzeit auch von unserem Rennteam gefahren werden und die die UCI-Gewichtslimite nicht unterschreiten.

Kommt ein Impec-Mountainbike?

Das haben wir noch nicht entschieden. Klar ist, dass wir in der Schweiz nicht nur Rennräder herstellen wollen. Unsere Eigenproduktion soll aber nicht sofort die traditionelle Carbonproduktion aus Asien ersetzen.

Vereinsbekleidung



ANDEER

Mit Andeer Sport kann Ihre Sportbekleidung stilvoll und einzigartig umgesetzt werden. Wir stellen mit Ihnen Ihr individuellen Vereins und Firmendress zusammen und steigern Ihren Wiedererkennungswert.

Schulstrasse 76
7302 Landquart
www.andeer.com

Der Sommer kann kommen!



Serious Bear Rock

Rahmen : 7005 Aluminium
 Gabel : RockShox Reba SL Remote
 Schaltung : SHIMANO XT
 Bremsen : Avid Elixir 5

CHF 2299,- **-32%**

CHF 1549,-

 SIGMA



-23%

Sigma Rox 9.0
 • Mit Höhenmesser und Pulsfunktion

CHF 339,- **CHF 259,-**

 red
 CYCLING PRODUCTS



-50%

RCP Shockmaster pro
 • Dämpferpumpe

CHF 59,⁹⁰ **CHF 30,-**

 Continental



-63%

Continental Faltreifen Set
 • Speed King 2.1/ Mountain King 2.0

CHF 79,- **CHF 29,-**

 MAINSTREAM
 MSX



-26%

Mainstream SL 55 Classic Plus
 • Alle Nähte wasser- und staubdicht verschweißt
 • 40 Liter Packvolumen/Paar

CHF 109,- **CHF 80,-**



 Hotline: 071 / 27 46 96 0



Links: Andri Frischknecht ist selber für sein Krafttraining in der improvisierten «Folterkammer» verantwortlich.

Unten: Gemeinsame Ferien stärken den Kitt und schaffen einen Ausgleich innerhalb der Familie.

DIE FRISCHKNECHT-PHILOSOPHIE: DEN KINDERN INNERHALB DER FAMILIE HALT GEBEN, SIE ABER DENNOCH IHREN EIGENEN WEG GEHEN LASSEN UND IHNEN DAFÜR DIE BESTEN VORAUSSETZUNGEN SCHAFFEN.



VORAUSSETZUNGEN SCHAFFEN

Thomas Frischknechts Sohn Andri hat in Südafrika auf Anhieb den ersten Junioren-Weltcuplauf gewonnen. Wie geht Frischi senior als Vater und Teamchef mit seinen Rollen um und was empfiehlt er anderen Eltern bei der Förderung ihrer Kinder?

Text: Martin Platter Fotos: Thomas Frischknecht

Mit dem 16-jährigen Andri entert bereits die dritte Frischknecht-Generation die Radquer- und Mountainbike-Siegertreppchen dieser Welt. Das macht natürlich neugierig, denn es ist eher Ausnahme denn Regel, dass Söhne berühmter Väter in deren Fussstapfen ebenso erfolgreich sind. Bei Frischknechts Sohn scheint die Ausnahme die Regel abermals zu bestätigen, auch wenn Frischi senior bemüht ist, den Ball möglichst flach zu halten: «Die Konkurrenz am Weltcup in Südafrika war gering. Nur Fahrer aus drei Nationen waren am Start.»

Auch Thomas Frischknecht war in Andris Alter bereits erfolgreich und vorbelastet durch seinen Vater Peter, der in den 1970er Jahren zu den weltbesten Radquerfahrern zählte. Wer hinter den Parallelen ein System vermutet, liegt nicht ganz falsch. Oberstes Gebot im Frischknecht-Clan ist stets der Eigenantrieb. Also nicht der Druck einer Erwartungshaltung des Vaters auf den Sohn, sondern der Sohn, der genügend eigene Motivation, Talent und Fleiss mitbringt, um den Sport auszuüben. «Wichtig ist, dass Andri das, was er tut, mit Leidenschaft und Freude macht. Das Ergebnis ist dabei zweitrangig», ergänzt Thomas Frischknecht. Im Teenageralter sei es wichtig, dass die Jugendlichen in ihrer Freizeit «nicht abhängen». Sport biete einen guten Halt. Er schaue, Andri die bestmöglichen Voraussetzungen zu bereiten. Persönlich versuche er sich aber so weit wie möglich herauszuhalten. «Florian Vogel und Nino Schurter haben mich als Idol längst abgelöst», ist Frischknecht überzeugt. Zudem sei er als Vater und Teamchef schon genügend exponiert.

Ganz bewusst habe er deshalb die Trainingsbetreuung an Nicolas Siegenthaler delegiert, der auch Schurter unter seinen Fittichen hat. «Bei meinem Sohn sehe ich nun, wie auch Nino trainiert und wie stark sich das Training im Vergleich zu meiner Aktivzeit verändert hat. Da die Cross-Country-Rennen immer kürzer und athletischer werden, verbringen meine Fahrer bereits rund ein Drittel der Trainingszeit im Krafraum», sagt Frischknecht. Wie aber gestaltet sich die reine Vater-Sohn-Beziehung? «Andri hat es im Team sicher nicht leichter als die anderen. Gerade weil er mein Sohn ist, möchte ich mich keinesfalls der Kritik aussetzen, er werde deswegen bevorzugt», so Frischknecht. Deshalb stehe Andri unter genauerer Beobachtung als andere Teammitglieder. «Wir geraten aneinander, wenn er beispielsweise nicht die richtigen Socken oder Handschuhe angezogen hat oder nachlässig war, wenn es ums Packen des Rucksackes mit den Utensilien für den Zielraum ging», beschreibt Frischknecht.

Ansonsten gebe es wenig Reibungspunkte. Andri habe entdeckt, das Leistungsprinzip des Sports (von nichts kommt nichts) auch auf die Sekundarschule anzuwenden, die nach wie vor an erster Stelle stehe. Im August beginne er eine Lehre als Zimmermann. Mehr Gedanken macht sich Frischknecht wegen seiner beiden Töchter Carmen und Gina. «Andri bekommt schon sehr viel mehr von meiner Aufmerksamkeit ab. Auch wenn dies zu einem Teil unfreiwillig geschieht, habe ich meinen Töchtern gegenüber manchmal ein schlechtes Gewissen», gibt Frischknecht zu. Und ergänzt: Er arbeite daran.

LIMITIERTE AUFLAGE. LIMITIERTER PREIS.

SUPER-AKTIONSMODELLE ZUM TOP-PREIS!



CONTRAIL LTD TRAIL/TOUR

LEICHTER RAHMEN MIT X-LINK UMLINKUNG, FOX 32 ALP F120S RL FEDERGABEL MIT 120MM FEDERWEG, FOX FLOAT RP 2-XV DÄMPFER MIT CUSTOM SETUP, NEUER SHIMANO DYNA-SYS ANTRIEB - 3X10 GÄNGE MIT XT SCHALTUNG, SLX TRIGGERN, NEUE SHIMANO BR-M445 SCHEIBENBREMSE.

CHF
2499.-



TATTOO LTD MARATHON/RACE

LEICHTER 3-FACH KONIFIZIERTER ALUMINIUMRAHMEN, ROCK SHOX RECON SILVER TK SOLO AIR-FEDERGABEL MIT POPLOCK REMOTE LOCKOUT, 100MM FEDERWEG, NEUER SHIMANO DYNA-SYS ANTRIEB - 3 X 10 GÄNGE MIT XT-SCHALTWERK, KURBEL, UND SLX-UMWERFER, TRIGGER, SHIMANO BR-M445 SCHEIBENBREMSSEN, CUSTOM-MADE LAUFRADSATZ MIT SHIMANO SLX NABEN.

CHF
1499.-

Bikes For Different Stories

BERGAMONT
bicycles 

www.bergamont.ch
mail@bergamont.ch

> WELTNEUHEITEN AN DEN BIKE DAYS

LEICHTER & WEITER

Sie waren die Stars an den Bike Days und würden auch an Mountainbikes passen: Der Speedped-Antrieb von E-Bike-Pionier Kohlbrenner und das Electrolyte-Konzept.

Die beiden Antriebskonzepte könnten unterschiedlicher nicht sein. Doch eines haben beide gemeinsam: Sie sind leicht, sehr leicht sogar. Die Electrolyte-Modelle, die über die neue Migros-Tochter M-Way vertrieben werden, gleichen den kompromisslosen Singlespeedern, wie sie auch gerne von Fahrradkurierern eingesetzt werden. So puristisch das Design und die Ausrüstung, so minimalistisch ist der 250-Watt-Elektroantrieb (im Hinterrad) mit Minibatterie, der nicht für einen Dauereinsatz ausgelegt ist. Per Knopfdruck am Lenker wird die Motorunterstützung zugeschaltet, beispielsweise an Steigungen oder bei Ampelstarts. Ziel der deutschen Entwickler ist aber klar, dass das Velo hauptsächlich mit Muskelkraft betrieben wird. Die materialtechnische Diät wirkt sich aufs Gesamtgewicht aus. Das Modell «Düsenjäger» mit Titanrahmen wiegt nur wenig mehr als zehn

Kilos. Leichtbau zu Aviatikpreisen: Für 11000 Franken zu haben bei m-way.ch

An den sportlichen Langstrecken-Tourenfahrer richtet sich das Angebot von Philippe Kohlbrenner, der sich als geistiger Vater des «Flyer» einen Namen gemacht hat. Sein Eigenbau «Speedped» schafft mit der grössten Batterie nicht nur Maximaldistanzen von bis zu 190 Kilometer am Stück. Der nur 1,5 Kilo



leichte Motor am Hinterbau, der mittels Zahnriemen seine 500 Watt Leistung direkt an die Nabe abgibt, geht auch punkto Sensorik neue Wege. Bergauf reicht bereits druckloses Mitpedalieren, um zügig voranzukommen. Da der Antrieb mit mindestens 48 Volt betrieben wird, sind dem Speedped trotz hoher Leistung thermische Probleme fremd. Robuste und dauerhafte Technik zu irdischen Preisen: 7000 Franken kostet das Topmodell mit zeitgemäßem 750-Wattstunden-Lithium-Eisenphosphat-Akku, der in einer Stunde an der Steckdose «Soft» für 50 km lädt. speedped.com



Kleine Antriebe von Electrolyte (links) und Kohlbrenner (oben) sorgen für Aufsehen.

Dein Wunschbike: **wir bauen es.**



- Hardtail ab **7,8kg**
- Fully 100mm ab **9,2kg**
- All Mountain 150mm ab **10,4kg**
- Rennvelo/Cross ab **6,2kg**



www.koba.ch

KOBA-Vertretungen: 2544 Bettlach, Primal Bikes/ 3084 Wabern, Fahr Rad AG/ 3617 Fahrni, Cycling Peter/ 4102 Binningen, Gütlin Velo/ 4500 Solothurn, Tropical Sunset/ 5615 Fahrwangen, Radspport Stutz/ 6300 Zug, Cycling Lounge/ 6460 Altdorf, Cocchis Bike Shop/ 7000 Chur, Exodus Reina/ 7000 Chur, Graf Velos/ 7323 Wangs, Zweirad Pizol/ 8003 Zürich, Velowerkstatt SEB/ 8037 Zürich, Veloatelier/ 8038 Zürich, AMW Bike/ 8335 Hittnau, Velo Lade/ 8610 Uster, Chälbli GmbH/ 8640 Rapperswil, Bike-Sport/ 8752 Näfels, Fischli Bike/ 8887 Mels, drift bike shop/ 9008 St. Gallen, Studerus/ 9435 Heerbrugg, bsk Graf/ 9470 Buchs, Koba/ A-6840 Götzis, Ritschi's Bike/ IT-39043 Klausen, Bike World

24H SCHÖTZ
24 stundenrennen.ch

6./7. AUGUST 2011

→ Deine ultimative Herausforderung 2011. Ein Event – zwei sportliche Grossanlässe:

→ 24 Stundenrennen für Strassenfahrer und Mountainbiker

HAUPTSPONSOREN

OBI

RAIFFEISEN

SPONSOREN ROAD RACE

WILD
Die Initiativen Garagen.

RENAULT

DACIA

SPORTXX
MIGROS

MIGROS

SPONSOREN BIKE RACE

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

SCOTT

INTERSPORT
GO-IN.CH
SPORT-SHOP SURSEE

➤ VORSCHAU BIKE-FESTIVAL BASEL

MIT BASELBIETER BIKE CHALLENGE

Mit 259 Kilometer und 4750 Höhenmeter ist die Baselbieter Bike Challenge ein veritabler Marathon – ausgetragen erstmals im Rahmen des Basler Bikefestivals.



4750 Höhenmetern findet heuer erstmals am Samstag im Rahmen des Bikefestivals Basel statt. Aufhänger des Happenings ist der Final des Racer Bikes Cup, der am 27./28. August für die Cross-Country-Cracks zugleich als Hauptprobe für die in der Folgeweche ausgetragenen Mountainbike-Weltmeisterschaften in Champéry dient.

Start und Ziel der baselbieter bike challenge, die ohne Zeitmessung und über verschiedene Distanzen gefahren werden kann, befinden sich wie beim Racer Bikes Cup auf dem

Dass der Kanton Basel auch für Biker tolle Reviere zu bieten hat, hat sich auf der Feierabendtour mit Katrin Leumann ab Seite 14 wieder gezeigt. Durch die 86 Gemeinden des Kantons Baselland führt zudem eine der längsten, härtesten und aussichtsreichsten Velotouren: die baselbieter bike challenge. Die 6. Austragung der 259-Kilometer-Runde mit knackigen

Schänzli in MuttENZ/Basel, inmitten der grandiosen Velofest-Atmosphäre des Bikefestivals Basel.

Die Strecken: Fun: 50 km, 500 hm / Sport light: 75 km, 1100 hm / Sport: 95 km, 1700 hm / Sport pro: 148 km, 2900 hm / xxL: 259 km, 4750 hm. **Startgeld:** Je nach Streckenlänge zwischen CHF 30.– und CHF 75.–

Anmeldung: bikefestival-basel.ch, bbb-challenge.ch

NICHT VERPASSEN IM JUNI – JULI

- 11. Juni, Toggenburger Bike Cup, Wil, SG
- 11./12. Juni, Racer Bikes Cup, Engelberg-Titlis, OW
- 12. Juni, iXS classic, Estavayer-le-Lac, FR
- 12. Juni, Jur'Alp Cup, Salvan, VS
- 15. Juni, Papival Bike Tour, Vercorin, VS
- 19. Juni, EKZ-Cup, Hittnau, ZH
- 19. Juni, GoEasy 4-Cross-Cup, Winterthur, ZH
- 19. Juni, Bike Cup Ostschweiz, Altstätten, SG
- 19. Juni, Jur'Alp Cup, Les Haudères, VS
- 24.–26. Juni, Dakine Trail Fox, Flims, GR
- 25./26. Juni, Racer Bikes Cup, Chur, GR
- 26. Juni, GoEasy 4-Cross-Cup, Laufenburg, De
- 26. Juni, Stöckli Napf-Marathon, Wolhusen, LU
- 26. Juni, Jur'Alp Cup, Les Rasses, VD
- 2./3. Juli, iXS swiss Downhillcup, Chur, GR
- 2. Juli, iXS classic, Schleithem, SH
- 2. Juli, Jur'Alp Cup, Montsevelier, JU
- 3. Juli, Argovia Geax-Fischer Cup, Lorstorf, AG
- 6. Juli, Papival Bike Tour, Veysonnaz, VS
- 10. Juli, GoEasy Dualslalom-Cup, Balzersweil, De
- 10. Juli, Wind Romandie Bike Cup, Vallorbe, VD
- 16. Juli, Oberwalliser MTB-Cup, Goms-Blitzingen, VS
- 16./17. Juli, Racer Bikes Cup, SM Plaffeien, FR
- 16./17. Juli, iXS swiss Downhillcup, Wiriehorn, BE
- 22. Juli, Papival Bike Tour, Ayent-Anzère, VS
- 24. Juli, iXS classic, Küblis, GR
- 30. Juli, Wind Romandie Bike Cup, Epauvillers, JU
- 30. Juli, Oberwalliser MTB-Cup, Wiler im Löttschental, VS

Ausrüstung für Trails



Veloplus-Kunde Claude Batsiger unterwegs in Nord-Indien.

Läden & Velowelten

Basel Leimenstrasse 78
Emmenbrücke beim Shopping Center
Ostermundigen Bernstrasse 65
Wetzikon beim Bahnhof
Neu! St. Gallen vis-à-vis OLMA

www.veloplus.ch

Shop 8000 ausgewählte Artikel
Bikebörse gratis suchen & finden
Kurse Workshops mit Profis
Tipps Tests, Technik, Links
Abenteuer Websites von Reisenden

VELOPLUS

Besuchen Sie uns online oder in einer unserer fünf Velowelten. Dort finden Sie 8000 ausgewählte Velo-, Bike- und Outdoorartikel, auf die Sie sich verlassen können! Alles von unserem Team minutiös getestet.



Gratis
Wert Fr. 8.–
8000 Artikel
Tipps · Tests
Infos

Katalog gratis bestellen!

SMS: Senden Sie **velo**, **Name** und **Adresse** an **9889** (20 Rp./SMS)
Telefon: 0840 444 777
Mail: katalog@veloplus.ch

VELO PLUS **NEU:** Gratis Veloplus-App für's iPhone & iPad!

HELLER KOPF

Verblüffend, dass erst Alpina auf die sinnvolle Idee gekommen ist, Radhelme mit integriertem Licht auszustatten. Denn wer kennt sie nicht, die bierselige Stimmung nach harter Tour. Rasch schwindet das Tageslicht, der «Blindflug» nach Hause wird zur gefährlichen Konzentrationsübung. Moderne, stromsparende LED-Technik mit austauschbaren Batterien im Helm sorgt für Verkehrssicherheit. Die grosse LED-Leuchte in Rautenform, die als blinkendes, umlaufendes oder festes Licht eingestellt werden kann, ist entfernbar. Erhältlich bei Alpina oder im guten Fachhandel unter der Typenbezeichnung FB 2.0 Flash, Schwarz oder Weiss, in den Grössen 53-57 und 58-63 cm zum Preis von CHF 139.-. alpinasport.ch.



1. CHURER BIKE-WOCHE

Chur organisiert in der Sommerferienzeit vom 24. Juni bis zum 3. Juli seine erste Bike-Woche. Der Rahmen bildet am ersten Wochenende ein Cross-Country-Lauf des Racer Bikes Cup, am zweiten eine Prüfung des iXS Downhill Cup. «Wir sind bei der Auswertung der Mountainbike-Schweizer-Meisterschaften, die 2009 bei uns stattgefunden haben, auf diese Idee gekommen. Der Event hatte eine erfreulich grosse, überregionale Resonanz ausgelöst», erklärt Michael Meier, Direktor von Chur Tourismus. Mit unterschiedlichen Bike-Packages und geführten Touren will er Chur als Hauptstadt der Mountainbiker etablieren. Informationen: bikewoche.ch



22000

Besucherinnen und Besucher haben die Bike Days in Solothurn besucht, so viel wie noch nie, seit der wichtigste Schweizer Branchentreff vor drei Jahren in Solothurn angesiedelt wurde.

VELO-UELI.CH

NEWS

2011

VELO-UELI.CH
0 4 4 7 1 0 8 3 8 8

Gratis-Sex!

Phone 0041 81 377 50 60
www.swiss-holiday.com

1- bis 5-Zi-Ferienwohnungen
Bad Scuol, Bad Ragaz
Arosa, Lugano, Leukerbad,
Biker-Apartments
...können wir Ihnen nicht
anbieten, dafür preiswerte

cyclone

Simply the Best Bike Shop in Zurich!

Grösster BMC, Bergamont, Kuota und Price Händler der Region!

www.cyclonebikes.ch

bike +

Anzeigenschluss 09/11

28. Juni 2011

Zürichsee Werbe AG
Martin Traber
044 928 56 09
martin.traber@zs-werbeag.ch

Bikeshop
Mainstreet 42
5192 Glattfelden

Ihr 29" Spezialist

FOX

www.moto-marketing.ch

yoyobike

alpencross • reisen • technik

www.yoyobike.ch info@yoyobike.ch 079 383 89 79

niner
NINERBIKES.COM

www.ruchtibicycle.ch



24-STUNDEN-RENNEN SCHÖTZ

Bereits zum 19. Mal findet am Wochenende vom 6. auf den 7. August 2011 im Kanton Luzern das bekannte 24-Stunden-Rennen statt. Auch die Mountainbiker kommen dabei zum Einsatz. Auf einem 4550 Meter langen Rundkurs mit 75 Höhenmetern gilt es möglichst viele Runden zu absolvieren. Wer nicht als Einzelkämpfer starten will, kann sich das Pensum in 2er-, 4er- und 8er-Teams teilen. Unvergleichlich ist die Volksfest-Stimmung für alle mit DJ's, Livebands und Verpflegung rund um die Uhr – immer auch mit Tausenden von Zuschauern, die das Rennen regelmässig anlockt. Infos und Anmeldung: 24stundenrennen.ch

2. IXS BIKE KIDS CAMP

Bikeverrückte Boys und Girls im Alter von 12 bis 16 Jahren aufgepasst: In den Sommerferien vom 3. bis 8. Juli findet auf der Lenzerheide das 2. iXS Bike Kids Camp statt. Es bietet ideale Möglichkeiten, Fahrtechnik und Bikewissen unter kundiger Anleitung zu verbessern und erst noch die neuesten iXS-Bikes zu testen. Reparaturkurse, Workshops, alternative Sportarten, Fahrtechnik auf verschiedenen Trails, erste Sprünge, alles vermittelt durch versierte BMX- und Freeride-Teamfahrer. Für die Organisation zuständig ist die iXS Sports Division und Lenzerheide Tourismus unter der Federführung von tourkultur, Brugg. Residiert wird im Hotel Tgantieni zum Alles-inklusive-Preis von 599 Franken. Anmeldung: tourkultur.ch



VIRO-DOWNHILL-CLASH

Im Kurzfilm «Fast Forward» wird endlich sichtbar, dass sich auch die Downhiller des Viro-Racing-Teams mit Fleiss und Hingabe dem Wintertraining gewidmet haben. Ernst gemeint ist die Ansage von Romeo Volken und Viktor Andersson, Viro-Produkte (Bikes, Bremsen und Bike-Trägersysteme für Autos) in der Schweiz zu vertreiben. corrupt.ch/viro/media, viroproducts.ch

TELEGRAMM

Thomas Peter neuer Direktor

Thomas Peter, bei Swiss Cycling bisher Mountainbike-Bereichsleiter, hat den Wechsel zum technischen Direktor vollzogen. Florian Peiry wird sein Nachfolger. swiss-cycling.ch

Lady Bike Academy in Davos

Vom 17. bis 19. Juni findet die Lady Bike Academy in Davos statt. Nur für Frauen. Anmeldung: tourkultur.ch

Swissstop bei Chris Sports

Die beliebten Swissstop-Bremsbeläge werden per 1. September schweizweit durch Chris Sports Systems vertrieben, ebenso weiterhin RaceFace-Teile. chrisports.ch

Gute Orientierung: Supertrail Maps

«Outdoor-Guide»-Macher Jürg Buschor gibt nun auch eigene Bike-Landkarten heraus: supertrail-map.com

IMPRESSUM

Redaktionsbüro Schweiz: Martin Platter, Weiermatt 24, 8926 Uerzlikon, Tel. 044 764 20 86, martin.platter@bluewin.ch

Abonnementservice Schweiz: Delius Klasing Verlag GmbH, Postfach 101673, D-33516 Bielefeld, Tel. +49 521 55 92 88, Fax +49 521 55 91 14

Anzeigenverkauf: Zürichsee Werbe AG
Martin Traber, Postfach, 8712 Stäfa
Telefon 044 928 56 09, Fax 044 928 56 00
Mail: martin.traber@zs-werbeag.ch
Web: www.zs-werbeag.ch



STÖCKLI-BIKE MORION
7 Modelle ab **CHF 2'399.-**

JETZT TESTEN



26 Bike-Modelle:

Bei uns finden Sie Ihr passendes Bike. Ob Mountainbike, City- oder Elektrovelo: Eine kostenlose Testfahrt ist in Ihrer Filiale jederzeit möglich.



Stöckli-Velo-Assistance:

Wir holen Ihr Stöckli-Velo oder Elektrovelo bei einem Defekt bei Ihnen zu Hause ab und bringen es nach erfolgter Reparatur wieder kostenlos zurück vor Ihre Haustüre.



Service:

Ausgebildete Bike-Mechaniker kümmern sich um Ihr defektes Bike. Dämpfer, Gabel und Zusatzeinstellungen werden kostenlos und lebenslänglich auf Ihre Bedürfnisse angepasst.

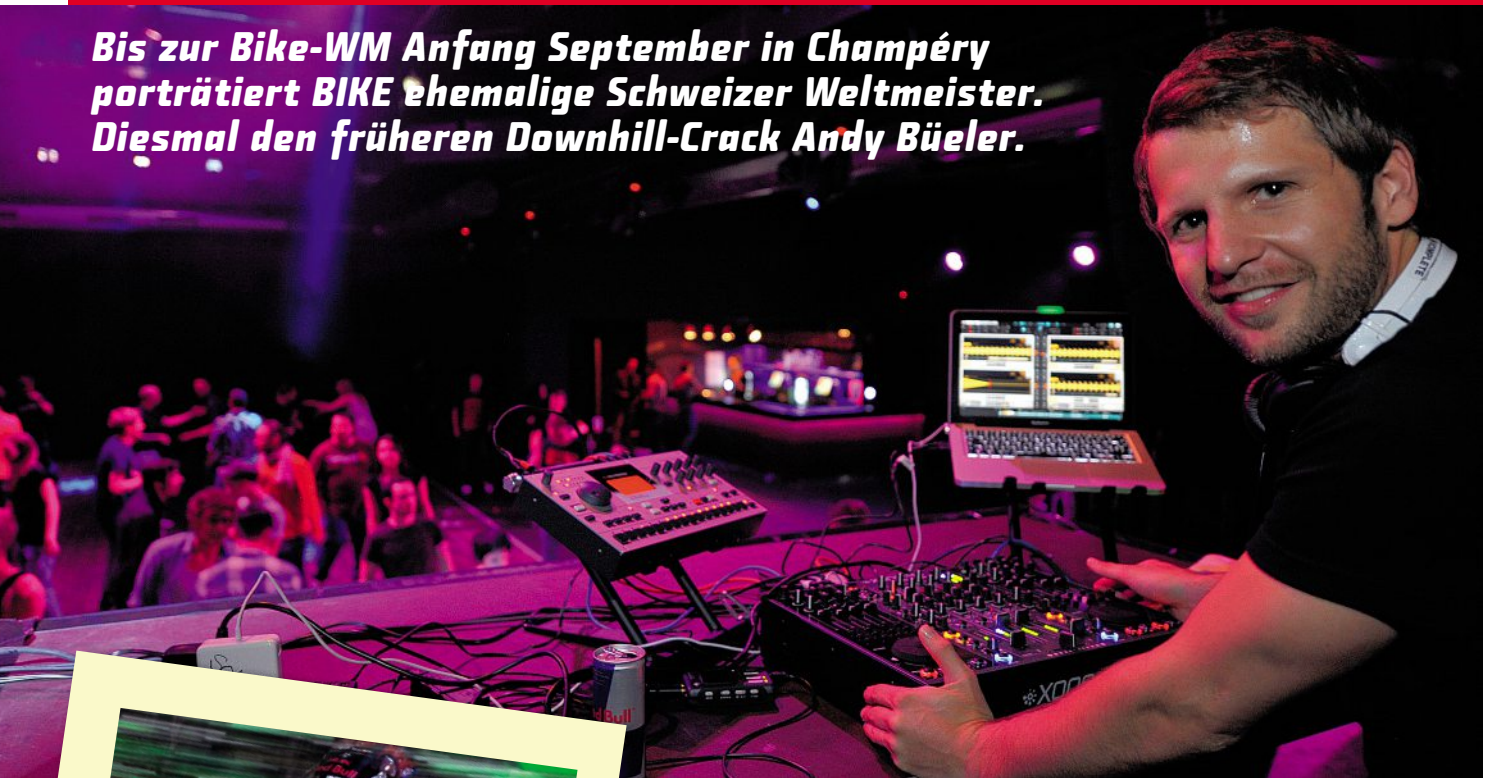
STÖCKLI
outdoor sports

www.stoeckli.ch

ENGELBERG | HEIMBERG | ITTIGEN/BERN | KLOTEN | NIEDERLENZ | SÖRENBERG | ST-LÉGIER S/VEVEY | WÄDENSWIL | WIL/SG | WOLHUSEN | ZUCHWIL

STREBEN NACH ANERKENNUNG

Bis zur Bike-WM Anfang September in Champéry porträtiert BIKE ehemalige Schweizer Weltmeister. Diesmal den früheren Downhill-Crack Andy Büeler.



Andy Büeler 1996 auf dem Weg im australischen Urwald zum Junioren-Downhill-Weltmeistertitelgewinn.

(map.) Hart und schnell massiert das nächste Beat-Stakkato Trommel- und Zwerchfell. Es ist morgens kurz nach vier im Zürcher Hardcore-Tanzschuppen «Komplex

457». Hinter dem Mischpult zwischen zwei mann hohen Boxen steht Andy Büeler alias DJ Squeep. Ein Ohr im Kopfhörer drückt, dreht und schiebt er hochkonzentriert an den verschiedenen Reglern und Tasten seines Mischpults, das mit seinem MacBook, einem Soundeffektgerät und einer Drummachine verbunden ist. Immer neue Loops und Samples, die er mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten zusammenkomponiert, verzücken das Publikum auf der Tanzfläche, das jeden Rhythmuswechsel mit Zurufen, Gesten und Pfiffen quittiert.

Seit Büeler als 18-jähriger «Junior» 1996 im australischen Urwald bei Cairns überraschend den WM-Titel gewann, hat sich sein Leben grundlegend verändert. Bereits mit 21 hängte er sein Downhill-Bike an den Nagel, weil er die Nase voll hatte von den finanziellen Einschränkungen, Sturzverletzungen und dem asketischen Leben als Spitzensportler. Aus Ärger über seinen lethargischen Webmaster hatte sich Büeler noch als Aktiver autodidaktisch beigebracht, wie man Internet-Seiten

programmiert. Spezialisiertes Wissen, das seit den 1990ern auf dem Arbeitsmarkt hochbegehrt ist. Über Nacht wurde der Ustemer vom Bike-Jockey zum Web-Juppie mit fünfstelligem Salär. «Die Raves, die ich zunächst als Partygänger besuchte, waren für mich so etwas wie ein sportlicher Ausgleich. Dann begann ich selber zu komponieren und hatte nicht nur Freude, sondern auch Erfolg», beschreibt der heute 32-jährige sein Hobby, das er genau so akribisch ausübt, wie seinerzeit den Bike-Sport. «Die Besessenheit liegt mir im Blut, ebenso wie der Rhythmus», sagt Büeler von sich. Deshalb besitze er derzeit auch kein Bike. «Wenn ich eines hätte, könnte ich nicht halbherzig biken. Ich würde mich wieder voll darauf konzentrieren. Doch dazu fehlt mir die Zeit.» Inzwischen als Teilhaber einer Softwarefirma arbeitet er noch immer als Programmierer. Nachts muss er jedoch raus. «Das direkte Feedback der ekstatischen Raver auf der Tanzfläche ist wie eine Sucht und der perfekte Ausgleich zur anonymen Tätigkeit als Programmierer», erklärt Büeler. Die Anerkennung, die er als Junioren-Weltmeister erfahren durfte, hat ihn bis heute nicht losgelassen. squeep.com.

ASSOSHOP.CH
THE ASSOS® ONLINE STORE

mountainbikereisen.ch
Mountainbike-Reisen weltweit

mountainbikereisen.ch GmbH, Brunnenstrasse 1, CH-7310 Bad Ragaz,
+41 (0)81 842 01 01, www.mountainbikereisen.ch, info@mountainbikereisen.ch

Seit
25
Jahren

Lite TECH
SWISS HANDCRAFTED WHEELS
LITECH.CH

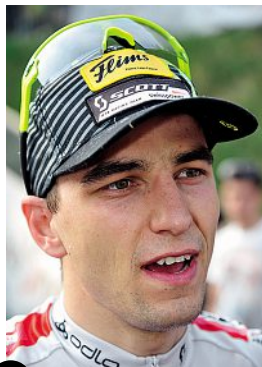
VON SIEGERN UND PECHVÖGELN...

Endlich haben auch die Schweizer Cross-Country-Fahrerinnen wieder gezeigt, was sie können. Doch auch hier scheinen sich die Kräfteverhältnisse nicht wesentlich verschoben zu haben. Noch immer ist Marathon-Weltmeisterin Esther Süss die Frau, die es zu schlagen gilt. Dass sie ihren Sieg am Racer Bikes Cup in Solothurn jedoch wiederholen würde, hat dann doch etwas erstaunt. Nathalie Schneitter, die in Lommiswil nur wenige Kilometer von Solothurn entfernt wohnt, wollte den Sieg ebenfalls mit Macht. Schleierhaft deshalb, dass man Süss wie im Vorjahr wieder alleine ziehen liess. Interessant war zudem, wer nicht startete. Marielle Saner-Guinchard beispielsweise. Sie hatte sich bei einem Sturz am Weltcup-Auftakt in Pietermaritzburg Rippen gebrochen. Wie gravierend die Verletzung aber tatsächlich war, merkte die gebürtige Solothurnerin erst an einem Rennen im österreichischen Haiming, bei dem sie eine Lungenembolie erlitt. Saner hatte Glück. Während andere an Embolien sterben, wurde sie schliesslich ins Spital von Monthey eingeliefert, wo man endlich richtig diagnostizierte. Eine aufwendige Behandlung und drei Monate Pause sind das Verdikt. Dennoch hat Saner, die mit WM-OK-Mitglied Jean-Christophe Guinchard verheiratet ist, bekannt gegeben, dass sie alles daransetzen werde, bis zur Weltmeisterschaft in Champéry wieder fit zu sein.

Bei den Männern war in Solothurn Ralph Näf der prominente Abwesende. Er trainierte im Engadin, liess er ausrichten. Auch Näf hatte bisher nicht den besten Saisonstart, konnte aber kurz vor Redaktionsschluss den Sieg an einem Rennen in Italien (Lugagnano) einfahren – vor Landesmeister Marco Fontana und Martin Gujan, der sich bisher über seinen besten Saisonzustand freuen konnte. Ebenfalls in neuer Frische präsentiert sich Christoph Sauser, der nach den ersten drei Weltcup-Läufen über seine Zukunft als Cross-Country-Fahrer entscheiden will. Bisher deutet nichts auf eine Abkehr von der schnellen Sportart. Nachholbedarf haben dagegen die erfolgsverwöhnten Flückiger-Brüder.

Mit starken Resultaten haben auch die Downhiller des Scott-Teams den Weltcup begonnen. Die Schweizermeister Nick Beer und Emilie Siegenthaler machten mit Ergebnissen unter den besten zehn der Weltelite ihrem Status alle Ehre. Beinahe wäre es zum Doppelsieg beim iXS-Europacup am Monte Tamaro gekommen. Beide Leistungsträger stürzten jedoch. Während es bei Siegenthaler dennoch für den Triumph reichte, war das Rennen für Beer gelaufen.

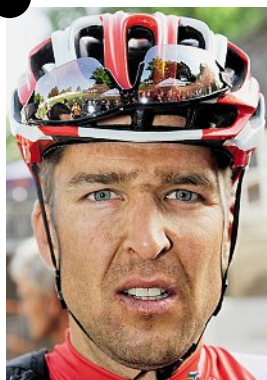
WM-TITEL 2011



NINO SCHURTER:
Fünf Siege in Folge: Derart überlegen ist der Bündner noch nie in die Saison gestartet. Assoziationen zu Olympiasieger Julien Absalon werden wach, der 2007 zuletzt ähnlich erfolgreich gestartet war. Der Franzose beendete das Jahr damals als Swiss- und Weltcup-Gesamtsieger sowie als Weltmeister. Der vierte WM-Titelgewinn als Elite in Serie, um präzise zu sein. Schurter hat also noch etwas vor sich, will er Absalon als besten Biker aller Zeiten ablösen.



ESTHER SÜSS
Die Art, wie sie den Racer Bikes Cup in Solothurn gewonnen hat, zeigt, dass sie noch abgeklärter geworden ist – und frecher. Auch wenn die Marathon-Weltmeisterin relativiert, dass sie nicht mehr so viel Vorsprung wie im Vorjahr gehabt habe.



CHRISTOPH SAUSER
Der Sigriswiler wills offenbar nochmals wissen und zählt seit diesem Jahr auch im Cross-Country wieder zu den Besten. Ihm ist zu wünschen, dass sich die gute Verfassung auch im Weltcup wieder einmal unbremst von Missgeschicken im Resultat nieder schlägt.



NATHALIE SCHNEITTER
Ihr gehört die Zukunft, wie der sechste Platz am Weltcup in Südafrika gezeigt hat. Sie besitzt Kampfgeist und ist jung und intelligent. Schade nur, dass die Teamtaktik nicht immer klappt. Den Sieg in Solothurn hätte sie einfahren müssen.

MOUNTAINBIKE

STRECKE 98km / 62km / 38km

INFOS: www.ironbike.ch

IRON BIKE



18. / 19. JUNI 2011

RENNVELO

STRECKE 180 km / 100km

START & ZIEL IN BRITTNAU



GRENZGÄNGERIN

Die Feierabendtour mit der Baslerin Katrin Leumann führt uns nicht auf den heissumkämpften Gempen, sondern ins deutsch-schweizerische Grenzgebiet. Noch auf anderen Gebieten bewährt sich Leumann als Grenzgängerin.

Text und Fotos Martin Platter

Für die Feierabendtour mit Katrin Leumann verabreden wir uns bei ihrem Elternhaus in Riehen bei Basel. Das ist nicht selbstverständlich. Die halbe Zeit wohnt die Cross-Country-Europameisterin bei ihrem Freund in Jona bei Rapperswil und kennt das Zürcher Oberland inzwischen fast so gut wie die Umgebung in ihrer Heimatstadt am Rheinknie. Seit diesem Jahr tingelt sie zudem mit dem Ghost-Rennteam durch die Welt. Entsprechend dauerte es einige Momente, bis das Treffen zustande kam. So viel vorweg: Das Warten hat sich gelohnt.

Das Wetter spielt mit und auch Leumann ist – zwei Tage nach einem mehrminütigen Bericht im Sportpanorama des Schweizer Fernsehens – bei bester Laune. Wer wird vom Massen-

medium nicht gerne als die «beste Schweizer Bikerin» gelobt? Beschwingt geht's los Richtung deutsche Grenze. Bewusst hat sich Leumann für eine Tour abseits des politischen Kampfgebietes am Basler Hausberg Gempen entschieden, wo zwischen den verschiedenen Nutzergruppen ein erbitterter Kampf um das Vorrecht tobt. Entlang der deutsch-schweizerischen Grenze dagegen herrscht – zumindest auf dem Trail – Ruhe.

Schon kurz hinter Riehen fahren wir über die Grenze nach Deutschland Richtung Inzlingen. Blühende Bäume, beschauliche Weiler und ein ständiges Auf und Ab lassen unsere Herzen höher schlagen. Immer wieder sorgen flowige Trails durch dichte Buchenwälder für echtes

Kanada-Feeling und einen Moment der Entspannung. Viel zu schnell endet die Kontemplation. Rückblickend irgendwie märchenhaft: Am Morgen war es noch neblig. Pünktlich um die Mittagszeit riss die Wolkendecke auf, die Sonne kam hervor und inzwischen ist es fast 25 Grad und das Ende März. Einfach herrlich!

Beim Weidhof überqueren wir die Hauptstrasse und fahren hinauf zum Modellflugplatz. Auf der Anhöhe gehts weiter Richtung Ruhrberg und vom Feriendorf Neuacker hinüber zur Aussichtsstelle beim Eigenturm. Wir lassen es uns nicht nehmen, das Umland vom Turm herab zu betrachten. Rheinfeldern mit seiner markanten «Feldschlössli»-Bierbrauerei offenbart sich von einer völlig neuen Perspektive.



Trailsurfen auf der deutsch-schweizerischen Grenze mit Katrin Leumann und Elitebiker Pascal Schmutz.

«Ich brauche meinen Halbtages-Job als Kindergärtnerin, um das ganze Sportlerdasein zu relativieren.»
Cross-Country-Europameisterin Katrin Leumann

Nicht nur das: Von der auf 532 Meter über Meer liegenden Aussichtsplattform sieht man in weiter Ferne über den Belchenfluh sogar bis ins Berner Oberland mit seinen weltberühmten Gipfeln Eiger, Mönch, Jungfrau und Wetterhorn sowie Dammstock und Tödi etwas weiter östlich. Möglich machte die grandiose Fernsicht Regen am Vortag, der die Luft rein wusch.

Die Feuchtigkeit bekommen wir nun auch auf dem Tail zu spüren, der oberflächlich zwar trocken ist. Unter dem Laub jedoch ists rutschig. Bei schneller Fahrt, und die folgt nun auf der Krete zurück nach Rührberg, fordert das ständige Ausbalancieren an der Haftgrenze der Reifen höchste Konzentration. Leumann macht's sichtlich Spass. Sie gilt in der Szene als begnadete Technikerin, ist aber nicht nur deshalb eine Ausnahmeerscheinung. Obwohl





sie ihre Bike-Karriere professionell vorantreibt und mit dem Ghost-Team endlich auch ein entsprechendes Team gefunden hat, arbeitet sie weiterhin mit 52-Prozent-Pensum als Kindergärtnerin. «Ich brauche diesen Ausgleich, um das ganze Sportlerdasein zu relativieren», erklärt die 29-Jährige lakonisch.

Auf dem Rückweg fahren wir vorbei am höchsten Turm der Schweiz, ein Sendemast der Swisscom, der samt Aufbau 250 Meter aus dem Boden ragt. Bald haben wir Chrischona erreicht, wo Leumann zusammen mit ihrem Bruder und weiteren «Aktivisten» wie dem stadtbekanntem Jakob Weder im Wald einen Bikepark initiiert und gebaut hat. Auf den Anliegern und Kickern beweist Leumann ein letztes Mal für heute ihr fahrtechnisches Geschick. Den pittoresken Abschluss nimmt die Tour mit einer Ehrenrunde beim Aussichtspunkt ob Riehen hinunter aufs Rheinknie mit Verladehafen und dem Flusskraftwerk Birsfelden mit imposanter Schiffsschleuse.

TIPPS UND STRECKE

Katrin Leumanns Feierabendtour kann bei jedem Wetter und jeder Jahreszeit gefahren werden. Sie bietet einen abwechslungsreichen Mix aus verschiedenartigen Steigungen und Abfahrten sowie interessante Aussichten auf die Schweiz und Deutschland im grenznahen Gebiet. Eine Tour zum Entdecken, Chillen, aber auch zum Verweilen. Aussichtspunkte laden im Sommer zum Bräteln ein.

SCHWIERIGKEIT ★★☆☆☆☆
 KONDITION ★★☆☆☆☆
 FAHRTECHNIK ★★☆☆☆☆
 km/Hm/Fahrzeit: 29/623/90 - 120'

Wegbeschreibung

Abfahrt am Hungerbachweg 13 in Riehen, dann hinauf zum Bauernhof Maienbühl. Dort geht es über die Landesgrenze nach Inzlingen in Deutschland. Beim Weidhof die Hauptstrasse überqueren, danach hinauf zum Modellflugplatz. Auf der Anhöhe Richtung Ruhrberg: Vom Feriendorf Neuacker zum Aussichtsturm «Eigen». Vom Eigentum auf der Krette zurück nach Ruhrberg. Auf der Chrischona beim Fernsehturm über die Landesgrenze wieder zurück in die Schweiz. Auf der offiziellen Bikeroute der Gemeinde Riehen und Bettingen weiter zur letzten Abfahrt am Hornfelsen vorbei. Auf dem Weg zum Hornfelsen wird auf dem Grenzweg mal in Deutschland, mal in der Schweiz gefahren. Kurz bevor die Abfahrt wieder auf Asphalt endet, folgt der letzte Übertritt in die Schweiz.

Links: katrinleumann.ch, riehen.ch

www.DOMEBIKE.com
online shop

**Bike Marathon
 lumnezia obersaxen
 7. August 2011**



Hauptsponsor: Graubündner Kantonalbank

www.bikemarathon-lumnezia.ch
Bike Marathon
 lumnezia · obersaxen



DAS WICHTIGSTE TESTRESULTAT FEHLT UNS NOCH: IHRES



Das Mountainbike Magazin sagt:
 Sehr gut!
 Bike Sport News sagt:
 Sehr gut!
 Das Bike Magazin sagt:
 Sehr gut!
 Und was sagen Sie?

für die perfekte Ergonomie in Uphill und Downhill. Fahren Sie das Mountainbike aus unserer innovativen Bike-Manufaktur jetzt im Transalpes Factory Shop in Zwillikon/ZH. Wir freuen uns auf Ihr Testresultat.



Testen Sie das Transalpes, das vielleicht beste Mountainbike der Schweiz. Ihr Bike wird bei uns von Hand gebaut – genau nach Ihren Wünschen und wie jedes Transalpes mit dem einzigartigen Mojo!, der genialen Sitzverstellung



Transalpes-Inhaber Stefan Gruber nimmt sich gerne persönlich Zeit für Ihre individuellen Wünsche: Telefon +41 44 500 56 00 oder per E-Mail: stefan.gruber@transalpes.com

Mehr Info unter www.transalpes.com

TRANSALPES
 SWISS BIKE MANUFACTURER